

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober-  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 210.

Freitag, den 7. September.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 29. Mai.** Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß das Großherzoglich Sachsen-Weimarsche Ministerium, Departement der Finanzen, zur vollständigen Einziehung der nach der Bekanntmachung vom 4. Februar 1848 ausgegebenen und noch im Umlaufe befindlichen Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen für die Inhaber derselben eine Präklusivfrist bis einschließlich den 31. Mai 1861 zum Umtausche gegen dergleichen neue, nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 1. November 1859 angefertigte Kassenanweisungen anberaumt hat. Bis zum 1. März 1861 können die gedachten älteren Kassenanweisungen in dem Großherzogthume Sachsen-Weimar bei allen öffentlichen Kassen in Zahlung verwendet, außerdem aber auch bei der Großherzogl. Hauptstaatskasse und den Rechnungsämtern gegen neue umgetauscht werden, soweit bei letztgedachten Aemtern die jeweiligen Vorräthe an neuen Kassenanweisungen reichen. Vom 1. März 1861 bis den 31. Mai 1861 ist ein solcher Umtausch nur bei der Großherzogl. Hauptstaatskasse statt- haft und vom 1. Juni 1861 an werden die älteren Kassenanweisungen völlig werthlos.

**Dresden, Montags, den 10. September l. J.,** Vormittags zehn Uhr soll in der großen Wirthschaft des hiesigen Großen Gartens eine Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins abgehalten werden, wozu nicht nur die Mitglieder des Kreisvereins, sondern auch alle Freunde der Landwirthschaft ergebenst eingeladen sind. Es wird nach dem uns vorliegenden Programme folgendes vorgenommen werden: Zuerst beginnt der Vorstand mit einer Eröffnungsrede, läßt hierauf den Geschäftsbericht für das Jahr 1860 folgen; sodann beginnt Dr. Haubner seinen Vortrag über das Auftreten der Lungenseuche beim Rindvieh in Sachsen und über die Erfahrungen aus der Neuzeit bei der ärztlichen Behandlung derselben; sodann soll die Frage erörtert werden, ob dem Guano oder Knochenmehl der Vorzug gebühre, eingeleitet vom Hrn. Wirthschaftsdirector Stecher. Ferner folgt ein Vortrag des Herrn Dr. Sachs über Physiologie und Pathologie der Kartoffelpflanze; dann über die Resultate der Bestrebungen sächsischer Landwirthe für die Zucht von Fleischschafen: hierauf vergleicht Dr. Reuning die englische Landwirthschaft mit der sächsischen und endlich wird die Frage erörtert, ob die nach einem bereits vorliegenden Plane zu errichtende Ackerbau-Gesellschaft für Deutschland ein geeignetes Mittel sein werde, die deutsche Viehzucht zu heben. — Zum erleichterten und gemeinschaftlichen Fortkommen von Dresden nach dem Großen Garten werden von Vormittags 9 Uhr an Gesellschaftswagen auf dem Pirnaischen Platze und am Südentisch-Platze in Bereitschaft stehen; nach dem Schlusse der Verhandlungen findet ein gemeinsames Mittagmahl statt.

**Buchholz, 4. September.** Am vergangenen Sonntage Nachmittag feierte der Turnverein zu Annaberg sein 15jähriges Stiftungsfest durch ein Schauturnen. Unter Musikbegleitung zogen die Mitglieder des Vereins, gegen 100 an der Zahl, nach dem vor dem böhmischen Thore gelegenen Turnplatze. Hier angekommen, bildeten die Turner einen Kreis, und nach dem Gesange eines Turnerliedes hielt Herr Superintendent Franz die Festrede. Derselbe wies in seiner treffenden Ansprache darauf hin, wie das Turnen das seltliche und mittelbar auch das sittliche Wohl der Jugend befördere, und hob dann noch besonders hervor, wie das Turnwesen hauptsächlich dazu beitrage, die Wehrfähigkeit des deutschen Volkes zu erhöhen. Der geehrte Redner, dessen kräftige Worte gewiß ihres Eindrucks nicht verfehlt haben, schloß mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland, in welches die zahlreich versammelten Anwesenden begeistert einstimmten. Hierauf folgte das Schauturnen, wobei man mit verschiedenen Gelenkübungen begann und dann zu dem Riegenturnen überging.

Aus Berlin wird dem „Dr. J.“ geschrieben: Heute Morgen um 10 Uhr fand, begünstigt vom herrlichsten Wetter die Parade der Garnisonen von Berlin und Potsdam am Kreuzberge vor dem Halleschen Thore statt. Zahllose Menschenmengen hatten die ganze Umgebung des Paradeplatzes gefüllt; die meisten Personen, welche mit Extrazügen aus den Provinzen Sachsen und Pommern am Sonntag hier eingetroffen waren, hatten ihren Aufenthalt zur Anwohnung des großen militärischen Schauspiels verlängert. Der Vorbeimarsch vor Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten, welcher, gefolgt von sämtlichen Königl. Prinzen, an der Spitze eines überaus zahlreichen und glänzenden Stabes die Parade abnahm, währte länger als 1 1/2 Stunden. Sechs Regimenter Infanterie, drei Bataillone Jäger, Schützen und Pioniere (im Ganzen 21 Bataillone Fußvolf), 8 Regimenter Cavalerie, die Garde-Artillerie und der Train, in Summa gegen 20,000 Mann, standen in Parade, über welche später Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent seine vollste Zufriedenheit aussprach. Heute Mittag findet im k. Schlosse großes militärisches Galadiner statt, wozu die Generalität, sämtliche Stabs-offiziere und fremdherrliche Militärs-Einladungen erhalten haben. Zu der heutigen Opernhausvorstellung sind Billets an Abtheilungen von Offizieren und Mannschaften sämtlicher Regimenter vertheilt worden, über welche heute Parade abgehalten wurde.

— Vor einigen Monaten sollte in Rathenow die Leiche eines Kindes freigemeindlicher Aeltern beerdigt werden. Ein in der gewöhnlichen Reihe hergerichteter Grab wurde zugeschüttet und dem Leichnam ein Platz an einer abgesonderten Stelle angewiesen. Die Gemeinde hatte bei der Regierung zu Potsdam Beschwerde geführt, und es heißt in dem darauf erfolgten Bescheide, daß gegenwärtig den Mitgliedern der Dissidentengemeinde auf dem Begräbnisplatze der evangelischen Gemeinde ein abgesondertes, angemessener Platz angewiesen sei; hierdurch sei künftigen Verlegenheiten vorgebeugt und mehr geschehen, als die Gemeinde nach den bestehenden Gesetzen beanspruchen könne.

Aus Wien vom 1. September wird der Deutschen Zeitung geschrieben: „Im Proceß Cynatten ist das letzte Wort gesprochen worden. Bekanntlich hat sich der Feldmarschalllieutenant und Vorstand der Armeeverpflegung Baron Cynatten nach Entdeckung zahlreicher und ungeheurer Unterschleife im Herbst vorigen Jahres entleibt. Seine Frau, deren Verschwendung übrigens als Ursache seines Verbrechens angesehen wird, war in die Untersuchung verwickelt und wurde nun dieser Tage vom Militärgericht abgeurtheilt. Der Spruch lautete auf drei Jahre schweren Kerkers. Doch wurde das Urtheil im Gnadenwege in Berücksichtigung der unschuldigen Kinder in drei Monate Arrest umgewandelt. Die Baronin hat bereits ihre Strafe angetreten. Der Proceß des gewesenen Creditanstaltsdirectors Richter, der im Zusammenhange mit der Affaire Cynatten steht, soll sich immer mehr verwickeln und noch Monate in Anspruch nehmen, bis er zur Schlußverhandlung kommen kann.“

**Paris, 4. September.** Hier eingegangene Nachrichten aus Neapel vom gestrigen Tage melden, daß Garibaldi dem revolutionären Comité angezeigt habe, der Zustand des Landes erfordere den schnellsten Entschluß, am 7. oder 8. in Neapel zu sein, wo er für Victor Emanuel die provisorische Dictatur beider Sicilien übernehmen werde. Der Comité trifft die nöthigen Vorbereitungen. Es sind noch drei piemontessische Schiffe angekommen.

**Madrid, 31. August.** Die Königin hat dem Könige von Neapel Gastfreundschaft angeboten und ihm den Palast von Sevilla zur Verfügung gestellt. — Nach der „Espanna“ will die Regierung im Falle eines Krieges in Europa zwar neutral bleiben, aber 200,000 Mann unter die Waffen stellen, drei Corps von 40,000 Mann an den Pyrenäen, an den Ebro und bei Madrid aufstellen, den Rest im Lande vertheilen.